



**Niederschrift
zur 60. Sitzung
des Ausschusses für Stadtentwicklung
am 03.06.2020
um 17:00 Uhr in der Aula der städt. Gesamtschule Emmerich (Gebäude
Paaltjessteege)**

Tagesordnung

I. Öffentlich

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 21.04.2020
- 3 05 - 16 2268/2020 Klimaschutzteilkonzept Nahmobilität - Emmerich am Rhein;
hier: Ergebnispräsentation durch das Büro Stadtverkehr
- 4 05 - 16 2275/2020 Sachstand KAG
- 5 05 - 16 2265/2020 Lärmaktionsplanung III;
hier: Lärmaktionsplanung gemäß § 47d Bundes-
Immissionsschutzgesetz – Fortschreibung des Lärmaktionsplanes der Stufe II
- 6 Mitteilungen und Anfragen
- 6.1 Straßenausbau Duisburger Straße und Nierenberger Straße;
hier: Mitteilung von Herrn Bartel
- 6.2 Offenlage Dreigleisiger Ausbau der Strecke ABS 46/2, PFA 3.3,
2. Deckblattverfahren;
hier: Mitteilung von Herrn Bartel
- 6.3 Wettbewerb Geistmarkt und Kleiner Löwe;
hier: Mitteilung von Herrn Bartel
- 6.4 Straßenausbau Martinusstraße und Abteistraße;
hier: Anfrage von Mitglied Tepaß
- 6.5 Eichenprozessionsspinner;
hier: Anfrage von Mitglied Gerritschen
- 7 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Albert Jansen

Mitglieder CDU

Frau Sandra Bongers
Herr Botho Brouwer
Herr Dr. Matthias Reintjes
Frau Sultan Seyrek
Herr Christoph Byloos
Herr Sigmar Peters
Frau Birgit Sloom
Herr Michael Weikamp

als Vertreterin für Mitglied ten Brink

Mitglieder SPD

Herr Dieter Baars
Herr Ludger Gerritschen
Herr Daniel Klösters
Herr Manfred Mölder
Herr Arno Rudolph
Herr Bernd Schoppmann

als Vertreter für Mitglied Hieret

Mitglieder BGE

Herr Jörn Bartels
Herr Udo Tepas
Herr André Spiertz

als Vertreter für Mitglied Leypoldt

Mitglieder GRÜNE

Herr Herbert Kaiser

Mitglieder UWE

Herr Christoph Kukulies

Schriftführerin

Frau Nicole Hoffmann

von der Verwaltung

Erster Beigeordneter Dr. Stefan Wachs
Herr Jens Bartel
Herr Phillip Bongers
Herr Christian Hakvoort
Frau Janita Krapohl
Frau Regina Pommerin

Auszubildender

Gäste

Frau Isfort
Herr Stuhm

Büro StadtVerkehr, Hilden, zu Top 3
Büro StadtVerkehr, Hilden, zu Top 3

Vorsitzender Jansen eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung um 17.00 Uhr. Er begrüßt die Damen und Herren des Ausschusses, die Vertreter der Verwaltung und der örtlichen Presse, Herrn Stuhm und Frau Isfort vom Büro StadtVerkehr, die zu Tagesordnungspunkt 3 vortragen werden, und die Einwohner.

I. Öffentlich

1. Einwohnerfragestunde

Es meldet sich keiner der Anwesenden zu Wort.

2. Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 21.04.2020

Zur vorgelegten Niederschrift werden keine Einwände vorgebracht. Somit wird diese für den Rat und die Ausschüsse vorgelegte Niederschrift gemäß § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung vom Vorsitzenden als gezeichnet genehmigt und von der Schriftführerin unterzeichnet.

3. Klimaschutzteilkonzept Nahmobilität - Emmerich am Rhein; hier: Ergebnispräsentation durch das Büro Stadtverkehr Vorlage: 05 - 16 2268/2020

Mitglied Mölder ist bei der Abstimmung nicht anwesend.

Herr Bartel erläutert kurz die Vorlage und übergibt das Wort an Herrn Stuhm vom Büro StadtVerkehr aus Hilden, der eingehend anhand einer Power-Point-Präsentation erläutert (im Ratsinformationssystem entsprechend abrufbar).

Mitglied Jörn Bartels bedankt sich für die Präsentation. Für seine Fraktion teilt er mit, dass man einige Punkte im Radwegenetz vermisst (z. B. Vrasselter, Kirche, Aussichtspunkt Hochelten etc.). Seine Fraktion schlägt vor, dass man sich dahingehend mit der Wirtschaftsförderung und dem Touristikbüro noch abstimmt, um ggfs. noch Ergänzungen vorzunehmen.

Mitglied Gerritschen führt an, dass er an der Fahrradtour teilgenommen hat und feststellen musste, dass man im Innenstadtbereich verblieben ist. Für ihn sind auch die Kreuzung B 8/B220 und Ostermayerstraße/B 220 für den Fahrradverkehr wichtig. Der Radverkehr wird in der Zukunft weiterhin zunehmen. Eine Zuwegung der Weseler Straße ist derzeit nur über mehreres Absteigen möglich und wäre durch eine mögliche Verschwenkung des Radweges reduzierbar. Herr Stuhm erklärt, dass in dem ihnen erteilten Auftrag auch die Abarbeitung neuralgischer Punkte einfließt. Die Thematik würde man aufgreifen und mal skizzieren und entsprechend mit der Stadt Emmerich absprechen. Auch müsste geprüft werden, ob eine bauliche Umsetzung möglich ist.

Mitglied Kaiser bedankt sich, dass die von seiner Fraktion gestellten Anträge umgesetzt werden.

Weiter weist auf einen gefährlichen Punkt auf der Industriestraße (Firma Kao) hin. Seine Partnerin ist mit dem Fahrrad auf der Industriestraße gestürzt, nachdem sie mit dem Vorderrad in die nicht abgesicherten Schienengleise gekommen ist, welche parallel zur Straßenführung verlaufen.

Die Verwaltung sagt Prüfung zu.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung nimmt den Entwurf des Klimaschutzteilkonzeptes Nahmobilität zur Kenntnis und beschließt, die Öffentlichkeitsbeteiligung durchzuführen.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 19 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

4.

Sachstand KAG

Vorlage: 05 - 16 2275/2020

Herr Bartel erläutert die Vorlage.

Mitglied Tepasß teilt mit, dass die BGE im März 2019 den Antrag gestellt hatte, so lange keine Vorauszahlungen zu fordern, bis die Thematik der KAG-Beiträge geklärt ist. Die Ausführungen der Verwaltung versteht er so, dass für die Nierenberger Straße Vorauszahlungen genommen werden sollen.

Hinsichtlich der damaligen Unterrichtung bezüglich der Goebelstraße wurde den Bürgern mitgeteilt, dass entsprechende Fördergelder fließen werden. Nunmehr muss man hören, dass keine Fördergelder fließen und somit der Beitrag für die Anwohner höher liegt.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs erklärt, dass im Rahmen des Moratoriums zum KAG eine Beschlusslage vorlag, die aussagte, dass erstmal alles gestoppt wird und keine Vorbescheide und keine vorlaufenden Beiträge erlassen werden. Jetzt existiert eine bestehende Rechtslage, weil der Landesgesetzgeber die Norm neugeregelt hat und eine entsprechende Satzung vorliegt. In § 10 der Satzung der Stadt Emmerich am Rhein heißt es sinngemäß, wenn mit der Durchführung der Maßnahme begonnen worden ist, können Vorausleistungen erhoben werden. Die Vorausleistung gehen bis zur Höhe des voraussichtlichen Beitrages. Vor dem Hintergrund der Förderrichtlinie kann man per heute mit der Norm relativ wenig anfangen, da der voraussichtliche Beitrag nicht beziffert werden kann. Zur Thematik der Goebelstraße kann er keine Aussage machen. Die Frage kann sich nur auf eine mögliche Förderung aus dem Förderprogramm für Alleen oder möglicherweise auf die Aussage, ob sich das KAG ändert, beziehen.

Nach Kenntnis von Mitglied Tepasß wird mit dem Ausbau der Nierenberger Straße Ende des Jahres begonnen. Bevor für die Nierenberger Straße Ausbaubeiträge erhoben werden, wird sich der entsprechende Ausschuss damit befassen.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs bestätigt, dass bei einer möglichen Erhebung der Ausbaubeiträge der entsprechende Ausschuss informiert wird. Für den Ausbau der Nierenberger Straße findet die Bürgerinformation statt und danach wird dem Ausschuss der entsprechende Beschluss zur Beschlussfassung vorgelegt werden. In diesem Zeitrahmen wird die Thematik der Frage eines möglichen Vorbe-

scheides, der Satzungsänderung etc. diskutiert werden müssen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist diesbezüglich nichts spruchreif.

Mitglied Dr. Reintjes teilt zur Situation der Goebelstraße mit, dass die Problematik der Allee aus dem städtischen Haushalt finanziert wird. Erster Beigeordneter Dr. Wachs ergänzt, dass die Mehrkosten für die Bäume gemäß politischem Beschluss aus dem städtischen Haushalt finanziert werden.

Mitglied Spiertz teilt mit, dass das Land NRW in den Haushalt für das Jahr 2020 einen gedeckelten Betrag in Höhe von 65 Mio. € zur Verfügung gestellt; die Förderung soll bis zum 31.12.2024 laufen. Die Straßenausbaukosten werden von Jahr zu Jahr teurer. Er gibt zu bedenken, dass die von der Stadt Emmerich am Rhein erarbeitete Prioritätenliste entsprechend abgearbeitet werden soll. Entsprechende Förderanträge sollten gestellt werden; ob man letztendlich die Förderung bekommt, weiß man nicht. Für ihn stellt sich die Frage, welche Gründe gegen eine Förderung sprechen. Den Bürgern sollte sehrwohl mitgeteilt werden, wie hoch die Ausbaukosten ohne Förderung und mit möglicher Förderung sind. Erster Beigeordneter Dr. Wachs teilt mit, dass man lediglich die Höhe der geschätzten Ausbaukosten beziffern kann. Aufgrund des KAG's stehen die städtischen Anteile und die Anteile der Bürger fest. Auf der entsprechenden Bürgerbeteiligung kann die Aussage über die mögliche Höhe der Ausbaukosten mit und ohne Förderung gemacht werden. Ob eine Förderung tatsächlich erfolgt, kann man nicht sagen.

Mitglied Gerritschen gibt zu Bedenken, dass die Anwohner die ganze Thematik nicht verstehen werden. Die mögliche Kostenentlastung ist für viele nicht nachvollziehbar. Er geht auf die gedeckelte Summe in Höhe von 65 Mio. € ein, die vom Land NRW für 4 Jahre zur Verfügung gestellt werden soll. Für ihn stellt sich die Frage, ob die Summe für die ganzen 4 Jahre oder vielleicht nur für das Jahr 2020 angesetzt wird. Ferner ist nicht deutlich, wie es auf die verschiedenen Projekte in Emmerich verteilt wird. Welche Höhe der Entlastung kann der Bürger tatsächlich erwarten.

Herr Bartel erklärt, dass die Summe von 65 Mio. € im Landeshaushalt für das Jahr 2020 eingestellt sind; für die weiteren Jahre ist noch nichts bekannt. Ferner weiß man auch nicht, wie sich die Summe auf die Bezirksregierung verteilt und wie diese die Summen auf die Maßnahmen verteilt.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs teilt nochmals deutlich mit, dass keine Aussage darüber gemacht werden kann, wie hoch der Anteil von den 65 Mio € für die Stadt Emmerich am Rhein ausfällt. In NRW gibt es 5 Regierungspräsidien, wo ein entsprechender Anteil drauf entfällt.

Mitglied Brouwer teilt zum Planungsstand der Nierenberger Straße mit, dass nach seinem Kenntnisstand derzeit Arbeiten von den Stadtwerken erfolgen; mit dem eigentlichen Straßenausbau wurde noch nicht begonnen. Ende des Jahres werden die Technischen Werke mit ihren Arbeiten beginnen. Mit dem Straßenausbau wird in diesem Jahr nicht mehr begonnen.

Die Verwaltung bestätigt die Aussage von Mitglied Brouwer.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs erklärt, dass es für jede Maßnahmen einen Bauzeitenplan gibt. Die Planung für diese Maßnahme ist abgeschlossen.

Mitglied Jörn Bartels meldet sich zu Wort und macht für seine Fraktion deutlich, dass die BGE-Fraktion nach wie vor gegen die Erhebung von Straßenausbaubühren ist. Er regt an, da die Frage, ob Fördergelder kommen oder nicht, noch nicht geklärt ist, erst einmal ohne Förderung zu kalkulieren und entsprechend in

die Bürgerinformation zu gehen, mit der Option, dass nachträglich evtl. Fördergelder fließen könnten. Auch er plädiert dafür, mit den Maßnahmen zu beginnen, da immer wieder mit Preissteigerungen in dem Segment zu rechnen sein wird. Erster Beigeordneter Dr. Wachs führt aus, dass man immer 2 Dinge unterscheiden muss. Für die grundsätzliche Diskussion, KAG-Beiträge und Straßenausbau ja oder nein, gibt es eine Regelung aus dem KAG-Gesetz heraus. Die daraus gängige Praxis ist in allen Kommunen über Jahrzehnte angewandt worden. Die Herangehensweise ist nunmehr im Sinne des Bürgers modifiziert worden. Die entsprechende Bürgerinformation wird so aussehen, dass es entsprechende Anteile des Bürgers gibt, wofür evtl. gewisse Fördergelder beantragt werden können. Die Stadt Emmerich am Rhein wird alles Mögliche tun, um die Fördergelder zu bekommen.

Kenntnisnahme(kein Beschluss)

Der Ausschuss für Stadtentwicklung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

5. Lärmaktionsplanung III; hier: Lärmaktionsplanung gemäß § 47d Bundes-Immissionsschutzgesetz – Fortschreibung des Lärmaktionsplanes der Stufe II Vorlage: 05 - 16 2265/2020

Vorsitzender Jansen weist darauf hin, dass sich der Ausschuss zum damaligen Zeitpunkt, als er sich für die Öffentlichkeitsbeteiligung ausgesprochen hat, gesagt hat, dass für die L 472 im Bereich der Schmidtstraße eine Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit auf maximal 30 km/h und für die L 473 im Bereich der Beeker Straße eine Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit auf maximal 50 km/h beantragt wird. Die Verwaltung sollte damit beauftragt werden, mit dem Landesbetrieb diesbezüglich Kontakt aufzunehmen.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs führt aus, dass bereits darüber beschlossen wurde. In der Fragestellung wurde bereits diskutiert und die Verwaltung hat die Aussage gemacht, dass der entsprechende Antrag dann gestellt wird, wenn das Gutachten vorliegt.

Mitglied Gerritschen bedankt sich für die Wortäußerung vom Vorsitzenden Jansen. Begrüßenswert wäre weiterhin eine 50 km/h Beschränkung bis zum Ortseingang Elten.

Mitglied Kukulies bittet um eine getrennte Abstimmung.

Vorsitzender Jansen lässt zum einen über den nachfolgenden ergänzenden Antrag abstimmen:

Beantragung der Herabsetzung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h auf der L 472 auf der Schmidtstraße (zwischen B 8 und Neustadt) und Herabsetzung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 50 km/h auf der L 472 auf der B 472 (Beeker Straße – südlich Buschweg) beim Landesbetrieb Straßenbau NRW.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 20 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 9

Nunmehr lässt Vorsitzender Jansen über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt den Abschlussbericht der Schalltechnischen Untersuchung zum Straßenlärm des Lärmaktionsplanes der Stufe III für das Gebiet der Stadt Emmerich am Rhein gemäß § 47d Bundes-Immissionsschutzgesetz.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 20 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

6. Mitteilungen und Anfragen

6.1. Straßenausbau Duisburger Straße und Nierenberger Straße; hier: Mitteilung von Herrn Bartel

Herr Bartel teilt mit, dass derzeit Baumaßnahmen zum Straßenbau Duisburger Straße/Nierenberger Straße laufen. Hierbei handelt es sich um Maßnahmen der Stadtwerke, die vorgeschaltet sind. Danach erfolgen die Arbeiten von Seiten der Technischen Werke und im Anschluss daran erfolgt Anfang nächsten Jahres der Straßenausbau, sofern die Bürgerinformation durchgeführt wurde und der Ausschuss für Stadtentwicklung die Maßnahme beschlossen hat.

6.2. Offenlage Dreigleisiger Ausbau der Strecke ABS 46/2, PFA 3.3, 2. Deckblattverfahren;

hier: Mitteilung von Herrn Bartel

Herr Bartel teilt mit, dass die Offenlage zum Planfeststellungsabschnitt 3.3 Emmerich-Praest Dreigleisiger Ausbau der Strecke ABS 46/2, 2. Deckblattverfahren in der Zeit vom 2. Juni bis einschl. 1. Juli 2020 stattfindet. Bis zum 15. Juli 2020 müssen die Stellungnahmen eingegangen sein. Für die Stellungnahme ist ein Ratsbeschluss erforderlich, so dass kurzfristig eine Sondersitzung des ASE, HFA und Rat angesetzt wird. Im Vorfeld wird sich der Arbeitskreis ÖPNV/SPNV mit der Stellungnahme beschäftigen.

6.3. Wettbewerb Geistmarkt und Kleiner Löwe; hier: Mitteilung von Herrn Bartel

Herr Bartel teilt mit, dass am 9. Juni die Jurysitzung zum Wettbewerb Geistmarkt/Kleiner Löwe stattfindet. Hierzu sind alle Fraktionsvorsitzenden eingeladen und er bittet um Erscheinen, damit die Jury beschlussfähig ist.

Mitglied Kukulies bittet darum, dass die Embrica-Fraktion über den Jurytermin informiert wird, da diese an der heutigen Sitzung nicht anwesend ist.

Herr Spiertz erklärt, dass das beauftragte Institut die Jurymitglieder angeschrieben hat.

6.4. Straßenausbau Martinusstraße und Abteistraße; hier: Anfrage von Mitglied Tapaß

Mitglied Tapaß geht auf den Straßenausbau Martinusstraße/Abteistraße ein. Er hat die Informationen von einem Bauunternehmer, dass sich die Kosten jedes

Jahr, wenn sich der Straßenausbau verzögert, um 7,5 % bis 9 % erhöhen. Er ist der Meinung, dass dies den Anliegern deutlich mitgeteilt wird.
Erster Beigeordneter Dr. Wachs kann dem nur zustimmen; der Bauindex wird jedes Jahr neu berechnet.

**6.5. Eichenprozessionsspinner;
hier: Anfrage von Mitglied Gerritschen**

Mitglied Gerritschen führt aus, dass er bereits mehrfach an einigen Stellen vorbeispaziert sei, wo im letzten Jahr die Nester der Eichenprozessionsspinner waren. Allerdings sind in diesem Jahr keine zu sehen und stellt die Frage, ob die durchgeführte Begasungsaktion dermaßen erfolgreich war.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs regt an, die Anfrage in der Sitzung des Betriebsausschusses der Kommunalbetriebe zu stellen.

7. Einwohnerfragestunde

Zur Einwohnerfragestunde meldet sich keiner der Anwesenden zu Wort.

Vorsitzender Jansen schließt die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung um 18.15 Uhr.

46446 Emmerich am Rhein, den 23. Juni 2020

Albert Jansen
Vorsitzender

Nicole Hoffmann
Schriftführerin